

Sächsische Zeitung

1908. Nr. 205.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 172. Einzige für Brauhausstr.
Eigentümer: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 2. Mai 1908.

Abgabegebühren f. d. Fachpresse: Einzelhefte oder deren Anzahl f. Halle a. S. und Magdeburg 20 Pf., für den übrigen Postbezirk 25 Pf., für den Ausland 50 Pf. (Postamt 101).
Abgabegebühren f. d. Fachpresse: Einzelhefte oder deren Anzahl f. Halle a. S. und Magdeburg 20 Pf., für den übrigen Postbezirk 25 Pf., für den Ausland 50 Pf. (Postamt 101).

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.

Telephon-Nr. VI 1194.
Druck und Verlag von Otto von Guille in Halle a. S.

Deutsche Anbiederungs-Politik.

Der Wunsch, den einige französische Studenten der deutschen Reichshauptstadt abgestaltet haben, hat die Würdelosigkeit eines großen Teiles der deutschen Bevölkerung wieder einmal in bezeichnender Weise beleuchtet. Es würde, wie wir schon hervorgehoben haben, der internationalen Höflichkeit durchaus entsprechen, wenn die Pariser jungen Herren etwa von künftigen deutschen Abordnungen in geeigneter Weise empfangen und vielleicht auch in übersichtlicher, freudiger Fröndlichkeit bewirteet wären. Und wenn dabei die akademischen Lehrer und sonstige im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten mitgewirkt hätten, so würde jedermann das vernünftig gefundene und gebilligt haben. Einen besonders hohen Gewinn freilich hätte auch davon die deutsche Studentenschaft deswegen kaum davon getragen, weil die künftigen der Sorbonne mit ihren stark sozialistischen Grundansichten für das Wesen der akademischen Freiheit in Deutschland kaum das rechte Verständnis gezeigt haben würden. Es bleibt doch jedenfalls bezeichnend, daß sie im Reichstage für nichts eine so hohe Aufmerksamkeit hatten als für die Sessel Webers und Singers, die sie sofort sich zeigen ließen. Die Ueberwenglichkeit, die der französisch-deutsche Annäherungsbündnis diesen jungen Leuten geboten hat, überstieg aber jedenfalls alle Grenzen des Erlaubten und kann in Frankreich keinen anderen Eindruck gemacht haben als den eines unzulässigen Emporkömmlingsums, das sich dem vornehm ruhiger Galtigkeit und aufdringlichem Frohen die Grenze nicht zu finden weiß. Dazu kam, daß der Professor Raszkowski von der Berliner Universität in seiner Beurteilung des französischen Lebens sich zu der unerhörten Behauptung vermaß, daß die französische Literatur befruchtend auf unsere große klassische Literatur gewirkt habe. Jedes Wort in Vestings' Hamburger Dramaturgie und jede Silbe, die Schiller über französisches Schrifttum geschrieben hat, bietet einen stammenden Empfinden gegen die bolschewistische Geschwätzerei.

Wenn dies alles schon bedauerlich war, so stimmen die Verleude kaum freudiger, die auf eine politische Annäherung Deutschlands und Frankreichs hinauslaufen. Es hat sich zu diesem Zwecke eine Anzahl angesehener Männer aus allen Parteien in Deutschland zusammengetan und einen Arbeitsausschuß eingesetzt, der weitere Vorbereitungen treffen soll. In demjenigen deutschen Völkern, die diese Vorbereitungen für sehr loblich halten, wird darauf hingewiesen, daß ein solcher Schritt naturgemäß nur von dem Sieger ausgehen könne, und daß er daher physiologisch durchaus gerechtfertigt sei. Na, die Befürworter dieser Bewegung gehen so weit, es durchaus erklärlich zu finden, daß man in Frankreich nicht förmlich auch einen Annäherungsbündnis gewöhnt hat, sondern sich in der Doffentlichkeit noch vorzüglich juristisch. Das ist gewiß sehr bedauerlich. Wie es in Frankreich beurteilt wird, steht auf einem anderen Blatt. Eine Pariser Zeitung ist veranlaßt worden, eine Reihe von deutschen Stimmen über die deutsch-französischen Annäherungsbewegungen zu veröffentlichen. Man traut diesen Augen nicht, wenn man da liest, daß ein Mann mit bekanntem Namen, der sonst immer sehr auf deutsch gedacht hat, den Franzosen zuruft: „Wir reichen Ihnen die Hand in der Hoffnung, daß die Zürgle sich unterem Brunde nicht entziehen wird. Wir sind uns ganz der Schamerlosigkeit bewußt, die sich uns in den Weg stellen, aber es wird uns gelingen, diese zu beseitigen, wenn Sie uns wirklich zur Seite stehen.“

Reider ist die Antwort auf diese deutsche Anerbietungen nicht ausbleiben. Denn während bis jetzt keine einzige Stimme in Frankreich in die mit so viel Schwärmerei dargebotene Hand eingeschlagen hat, ruft Marcel Robert den französischen Studenten, die zurzeit bei uns weilen, zu: „Sie möchten lieber die Schlachtfelder von 1870 besuchen, von wo mir mit weniger freundlichen Gefühlen für die Handelsleute Culenburg heimkehren würden.“

Man fragt sich in der Tat, woher denn diese mitten im politischen Leben stehenden deutschen Herren den Grund zu ihrer allen Tätigkeiten ins Gesicht schlagenden Haltung gegenüber den Franzosen herbeizuleiten haben mögen. Noch ganz kürzlich hat der leitende französische Staatsmann bei der Einführung des Denkmals für Schauer-Kettner von dem Titel der Geschichte gesprochen, und die „France militaire“ wies im März darauf hin, daß sich niemals eine bessere Gelegenheit bieten werde, den französischen Platz in der Welt wieder zu gewinnen, denn dem doppelten unermordeten Willen von Rußland und England, das danach trachte, Deutschlands Kriegsflotte und Seehandel zu vernichten.“

Es ist ein schwerer Irrtum, wenn wir glauben, die Franzosen durch Beminderung ihrer Literatur gewinnen zu können. Denn ganz genau wissen diese, daß der wachen Aufmerksamkeit in der deutschen Welt nur ein einziger Freund ernadter ist, in dem deutschen Geiste. Und es wäre ein noch schwererer Irrtum zu glauben, daß wir durch Hochherzigkeit in der Politik den Besiegten von 1870

verföhnen könnten, der trotz aller damals erlittenen Demütigungen eben nie aufgehört hat und bei seiner galtigen Gierigkeit nie aufhören kann, von der Wiederherstellung des alten französischen Ruhmes in Preußen in Europa zu träumen. Die Erfahrungen, welche die Kaiserin Friedrich bereits gemacht hat, hätten vor Enttäuschungen in beiden Richtungen das deutsche Volk warnen sollen.

Die neuen Bestimmungen für den Eintritt in den diplomatischen Dienst.

Mit dem heutigen Tage treten, wie wir schon kurz hervorgehoben haben, die angekündigten neuen Bestimmungen über den Eintritt in den diplomatischen Laufbahn in Kraft. Sie lauten in der Hauptsache folgendermaßen: Die Zulassung zur Vorbereitung für den diplomatischen Laufbahn setzt den Besitz der für den diplomatischen Dienst erforderlichen Eigenschaften voraus, wovon der Reichsfangler nach freiem Ermessen entscheidet. Sie ist im übrigen bedingt: 1. durch den Nachweis hinreichender wissenschaftlicher Kenntnisse; 2. durch das Bestehen einer Versprüfung in der französischen und der englischen Sprache. Der Nachweis hinsichtlich der wissenschaftlichen Kenntnisse ist in der Regel durch die erfolgreiche Ablegung der ersten juristischen Prüfung in einem Bundesstaate zu erbringen. Gesuche um Zulassung zum diplomatischen Dienst sind an den Staatssekretär des auswärtigen Amtes zu richten. Dem Gesuche sind beizufügen: ein selbstgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisse über abgelegte Prüfungen, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand, eine Erklärung über die Vermögenslage, ein Nachweis über die Militärverhältnisse.

Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst und die Verbindung darin begründen keinen Anspruch auf Anstellung im diplomatischen Dienste oder auf Gewährung von Gehalt, Logegeldern oder Reisekosten. Die Vorbereitung umfaßt in der Regel: für Bewerber, welche die erste juristische Prüfung in einem Bundesstaate bestanden haben, vier Jahre; für Bewerber, welche die zweite juristische Staatsprüfung oder die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst in einem Bundesstaate bestanden haben, ein Jahr; für Bewerber ohne juristische Vorbildung fünf Jahre. Die Vorbereitung erfolgt durch Beschäftigung der Bewerber bei den diplomatischen und konsularischen Behörden, sowie durch Beschäftigung bei den verschiedenen Abteilungen des auswärtigen Amtes. Nach hat der Bewerber, soweit dies nicht mit Rücksicht auf seine Beschäftigung erforderlich, Besichtigungen über Geschichte, Einführung in die Rechtswissenschaft, über Staatsrecht, Völkerrecht und Finanzwissenschaft zu leisten, sowie am Staatsrecht, Völkerrecht und Finanzwissenschaft über die Handhabung der diplomatischen Dienstleistungen teilzunehmen und sich auf wirtschaftlichen Gebiete durch Besuch einer Handelshochschule, durch Beschäftigung bei einer Handelskammer, in einem Handelsbureau oder Vantinstitut, oder in sonst geeigneter Weise zu unterrichten.

Die diplomatische Prüfung, die vor einer zu diesem Zwecke bestellten ständigen Kommission unter Vorsitz des Staatssekretärs des auswärtigen Amtes stattfindet, ist eine schriftliche und eine mündliche. Die schriftliche Prüfung umfaßt: 1. einen bis sechs Wochen ohne fremde Hilfe auszuführende Arbeit über ein Thema aus dem Gebiete der Geschichte, des Staatsrechts, des Völkerrechts, der Rechtswissenschaft, der Finanzwissenschaft oder der Handelspolitik, 2. drei unter verschiedenen Aufsichtsetzungen stehende Arbeiten über ein Thema aus dem Gebiete der Wirtschaftsgeschichte, des Handelsrechts, des Handelspolitik und einem der in Nr. 1 bezeichneten Gebiete, eine Arbeit in französischer Sprache über einen praktischen Fall oder ein geschichtliches Thema, und eine solche Arbeit in englischer Sprache. Die mündliche Prüfung umfaßt: 1. neuer Geschichte (seit dem Jahre 1648), 2. politische Geographie, 3. Staatsrecht, des Deutschen Reiches, 4. Staatsrecht, des Auslandes, 5. Handelsrecht, 6. Völkerrecht, 7. Finanzwissenschaft, 8. Handelspolitik und einem der in Nr. 1 bezeichneten Gebiete zu anderen Staaten. Bei der mündlichen Prüfung hat der Bewerber ferner einen Vortrag über einen der Arten des auswärtigen Amtes zu entwerfenden praktischen Fall zu erbringen. Die Prüfung in Geschichte und politischer Geographie erfolgt in französischer und englischer Sprache. Von den Bewerbern, die eine juristische Prüfung noch nicht bestanden haben, ist außer der vorgeschriebenen schriftlichen, mündlichen und einer Arbeit über ein Thema aus dem Gebiete der Wirtschaftsgeschichte, des Handelsrechts, des Handelspolitik und einem der in Nr. 1 bezeichneten Gebiete zu anderen Staaten. Bei der mündlichen Prüfung auf die Einführung in die Rechtswissenschaft erteilt. Auf Grund des Bestehens der diplomatischen Prüfung wird der Bewerber zum Legationssekretär ernannt. Für die übrigen Bewerber, welche aus Grund der bisher geltenden Bestimmungen zum diplomatischen Vorbereitungsdienst zugelassen sind und vor Schluß des Jahres 1909 zur diplomatischen Prüfung gelangen, bleiben die bisherigen Prüfungsbestimmungen in Geltung.

Aus dem Reichstage.

In der 146. Sitzung am 30. April teilte vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident Graf zu Stolberg mit, daß ihm von dem Präsidenten der griechischen Kammer aus Athen ein Schreiben zugegangen sei, worin der nämlichen Sympathie des griechischen Volkes zum deutschen Kaiser aus Anlaß der Begrüßung Seiner Majestät des deutschen Kaisers von der Kammer der Hellenen Ausdruck gegeben ist. Der Reichstag ermächtigte den Präsidenten für diese erfreuliche Umgebung den Dank des Hauses auszusprechen. Darauf wurde in die erste Lesung der Dampfer-Schubentlastungsbeilage eingeleitet. Nach einer kurzen Begründung des Reichstages durch den Reichstagspräsidenten wurde die Ueberweisung des Entwurfs an die Subkommission. Er sprach dabei sein Bedauern über eine verhältnismäßig so hohe Forderung aus, ohne daß an die Forderung geachtet worden sei. Bei unseren trüblichen Finanzverhältnissen mußte jede auch nur einigermaßen ins Gewicht fallende Ausgabe vom Dedungsstandpunkte aus an-

gesehen werden. Die Lage des Lloyd ist nicht derart, daß er wirklich neuer Subventionen bedürftig; es sei dringend zu wünschen, daß dem Reich diese Ausgabe erspart werden möge. In demselben Sinne äußerte sich hierauf Abg. Erberger (Ztr.), während der Abg. Latimann (wirtsch. Ag.) der Vorlage sympathischer gegenüberstand, aber schließlich den Nachweis des Verdrüßnisses verlangte, sofern keine Präzision nicht gegen die Forderung stimmen solle. Abg. Semmler (natl.) sprach sich gegen die Subkommissionberatung aus, weil er darin eine Gefahr für die Vorlage erblickte, er befürwortete dringend die Subvention, da der Lloyd im Vorjahre mit Interlokation abgeschlossen habe. Nach dem Abg. Hermann (natl.) wurde die Vorlage mit großer Wärme befürwortet hatte, wurde sie nach einigen polemischen Bemerkungen Erbergers der Subkommission überwieben. Darauf begann, von einer kurzen Rede des Staatssekretärs Schömann eingeleitet, die erste Lesung des Entwurfs betreffend den Parteienhempel für ausländische Automobile und Steuerbefreiung. Die Abg. Fritzen (Ztr.) und Stemann (natl.) stellten sich auf den Boden der Vorlage. Abg. Sebering (Ztr.) hielt sodann eine weitaufgehende Steuerrede, die vollkommen deplaciert war und keine Aufmerksamkeit fand, worauf Abg. von Dörner (Reichstg.) seiner Genehmigung über die Vorlage freudigen Ausdruck gab und bei dieser Gelegenheit für Abschaffung der Steuer für Automobile an der Grenze eintrat. Staatssekretär Schömann zeigte sich diesem Vorlage abgeneigt. Abg. Prinz Carolath (natl.) polemisierte in glühlicher Weise gegen den sozialdemokratischen Redner, für die Ueberhebung der Automobilesteuer konnte er sich nicht erörtern, dagegen erforderte er sich nach dem Stande des Tarifschiedes. Staatssekretär Schömann erklärte hierauf, weil der erste Entwurf dem Bundesrat vorgelegt. Dr. Baquer (natl.) sprach sich für Annahme des Entwurfs aus, weil er die Subventionen aus und lehnte es ab, auf die Steuerfrage einzugehen. Nachdem Abg. Stengel (natl.) für Abschaffung der Automobilesteuer gesprochen und Leber (natl.) die Ansicht des Reichstages, daß die erste Lesung der Vorlage abgemacht werden sollte, war die erste Lesung des Entwurfs beendet. Darauf wurde die Vorlage ohne Diskussion in zweiter Beratung angenommen. Es folgte die Beratung des Nachtragsartikels betreffend Teuerungsfragen, die dem Staatssekretär Schömann durch eine Rede eingeleitet wurde, in der er namens der verbündeten Regierungen ausdrücklich erklärte, daß über die Grenzen der Vorlage nicht hinausgegangen werden könne. Für den Entwurf sprach Abg. v. Seibelberg (natl.), der zugleich noch einmal die ganze Frage der Preissteigerung aufrollte.

Sozialdemokratische Kontrollverfammlungen.

Wie in früheren Jahren wird, wie die „Abg. Volksstimme“ mitteilt, auch diesmal den Teilnehmern an den Parteiverfammlungen beim Betreten des Versammlungsortes eine Kontrollkarte ausgereicht werden, die während der Versammlung auszufüllen und beim Verlassen des Saales an die dort Ermänte kenntlich gemachten Beauftragten des Parteivorstandes wieder auszuhandigen ist. Auf der Karte haben die Genossen natürlich zunächst den Namen zu verzeichnen, dann aber auch anzugeben, welcher Gemeinschaft sie angehören und wo sie politisch organisiert sind. Wer etwa nicht politisch organisiert ist, wird durch die Gemeinschaftsleitungen ebenfalls beauftragt werden, schließlich einem sozialdemokratischen Vereine beizutreten. Zu diesem besonderen Zwecke ist an der Kontrollkarte ein 1. Abschnitt angebracht, der von dem Teilnehmer abzutrennen und bis zur Kontrolle durch die Gemeinschaft, der er angehört, aufzubewahren ist. Es muß doch schon sein, in aller „Freiheit“ sozialdemokratische Partei zu feiern. Dazu lohnt es sich schon, Arbeitstreue einzutreten zu lassen und sich den von der Arbeitgebern mit Recht angeordneten Ausprägungsmaßnahmen anzupassen.

Die Sondergeandtschaft Mulay Saffid nach Berlin.

Zwei Abgeordnete Mulay Saffid namens Ben Aus und Dennis, sind am Mittwoch von Tanger, wie der „Volksstimme“ gemeldet wird, mit dem Dampfer „Oldenburg“ abgegangen und werden am 9. Mai in Hamburg eintreffen, um sich nach Berlin zu begeben. Sie überbringen Briefe Mulay Saffid für die deutsche Regierung.

Im Bord der „Oldenburg“ hatte der Korrespondent des genannten Blattes eine Unterredung mit dem Sondergeandtschaft. Die Abgeordneten sagten, ihre Sendung bezwecke, die Mächte zu bewegen, dahin zu wirken, daß der Grundriß der Neutralität in der Zukunft in die internationalen Angelegenheiten Marokkos gemacht werde. Mulay Saffid sehe in dem Vorgehen einer einzelnen Nation eine Bedrohung der allen Nationen gewährleisteten offenen Tür, für die einzutreten er entschlossen sei, wie er selbstredend alle Verträge und Verpflichtungen des Madschen, vor allem die Akte von Algieras, hochhalten wolle. Von seiner fremdenfreundlichen Gesinnung habe Mulay Saffid während seiner mehrjährigen Statthalterei in Marokko, sowie durch die gegenwärtige Regierung in Saffi hinreichende Beweise gegeben. Auf die Frage, ob nicht Mulay Saffid wenigstens den Franzosen gegenüber eine feindliche Haltung eingenommen habe, antwortete Ben Aus: Ganz im Gegenteil. Mulay Saffid hat das äußerste daran gesetzt, um die Kämpfe zwischen seinen Truppen und den französischen zu vermeiden. Wenn es zu einzelnen Schärmen gekommen sei, so liege das daran,

Zur Landtagswahl!

Die neugegründete „Freie Vereinigung nationaler Wähler zu Halle a. S.“ hat mit den alten rechtsstehenden Parteien für Halle-Saalkreis zwecks gemeinsamen Vorgehens bei der bevorstehenden Landtagswahl ein Kartell abgeschlossen. Es ist dies geschehen, um großen Bevölkerungsschichten unseres Wahlkreises, welche mit der gegenwärtigen Befetzung der Landtagsmandate unzufrieden sind, die Möglichkeit zu bieten, ein der Stimmung im Wahlkreise mehr entsprechendes Kandidatenpaar zu wählen. Wir glauben dieser Stimmung am besten Rechnung zu tragen, indem wir erstens die **Wiederwahl** des

Herrn Justizrats Dr. Keil

und zweitens die **Neuwahl** des

Herrn Privatdozenten Dr. Steinbrück

empfehlen.

Herr Dr. Steinbrück wird sich im Falle seiner Wahl der **freikonservativen Fraktion** anschließen. Zu den großen, jetzt im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen hat er die Erklärung abgegeben, daß er für eine **gute Reform des preussischen Wahlrechts auf einer mittleren Linie** eintreten wird, daß er die berechtigten Wünsche der Beamten, Geistlichen, Lehrer und Arbeiter in Staatsbetrieben durch **Aufesserung ihrer Bezüge** zu erfüllen helfen und daß er einer **Reform der Verwaltung in der Richtung der Dezentralisation** das Wort reden wird. Ueber Einzelheiten wird er sich in den bald anzuberaumenden Versammlungen aussprechen. Hierzu laden wir schon jetzt alle bürgerlichen Wähler freundlichst ein.

Das Wahlkartell für Halle-Saalkreis:

Die rechtsstehenden Parteien.

Die freie Vereinigung nationaler Wähler.

A. Ackermann, Stadtbauverwalter, Ebejün. Alsenben, Staatsanwaltschaftsrat. Altermann, Telegraphenbetriebsrat. Anton, Rittergutsbesitzer, Wüdden. Becker, Magistratsoberschatzmeister, Becker, Magistratssekretär. Behm, Landgerichtsrat. Bellag, Bürgermeister. Ebejün. Berbig, Hilfsabenteurer. Blinckbank, Eisenbahnsekretär. Borchert, Zugführer. Bothe, Werkmeister a. Z. Brauer, Eisenbahnsekretär. v. Bülow, Kammerherr. Diefenbach, Busch, Landmeister. Freyher v. Carlsburg, Dahlheim, Schürmann. Dietzel, Eisenbahnsekretär. Gebeintat Dr. Dorn, Universitätsprofessor. Dürfeld, Oberpostdirektor. Ebeling, Bürgermeister a. D. Elste, Gutsbesitzer. Effen. Fink, Wapenhelfer. Ebejün. Junitrat Gilmm. Galdner, Landratssekretär. Göblan. Hey, Hilfskassierer. Heyne, Rentier. Hoffmann, Landrichter. Holzhausen, Oberpostdirektor. Hubbe, Gutsbesitzer. Jülichmann, Eisenbahnsekretär. Janke, Landgerichtsrat. Jischner, Tischlermeister. Klüsener, Eisenbahnassistent. Köppe, Weichensteller. v. Krosigk, Galt. Kühme, Bergbauingenieur. G. Kühn, Bezirksbürgermeister. Regierungsrat. Ehrenbürger der Stadt Halle. Langnor, Lehrer. Heinrich Lehmann, Rentier. Lüdtko, Amtsrichter. Matthy, Landgerichtsrat. Mertens, Kaufmann. Geheimer Regierungsrat. Meyer, Rgl. Amtsrat. Meyer, Rentier. Morgenstern, Eisenbahngewerkschaft. Dr. Neubauer, Strohfl. Nitzsche, Magistratssekretär. Stadtrat Nordmann, Ebejün. Pastor Notzold, Ebejün. Oberst. Des. Medizinalrat. Pfeiffer, Rentier. Pflücker, Gutsbesitzer. Garica. Dr. Rabe, Deponometrie. Regel, Bürgermeister. Wettn. Hauptmann Reinfeld, Ebejün. Reinhardt, Schürmann. Remus, Bahnhofsvorsteher. Richter, Richter. Schenkeberg, Amtsgerichtsrat. Seefarth, Gutsbesitzer. Seiffen. Sommer, Landmeister. Direktor Stieber, Oberlehrer. Stade. Professor Suchland. Tessler, Oberbergamtssekretär. Uebe, Schaffner. Niemeyer, Tierarzt. Ebejün. Vietze, Oberpostdirektor. Volz, Jollrat. Wagner, Eisenbahnbetriebsrat. Walther, Gutsbesitzer. Steinigal. Weber, Gutsbesitzer. Benctwio. Weigelt, Amtsgerichtsrat. Wesche, Deponometrie. Kamitz, Bürgermeister. Winter, Gönner. Professor Dr. Wohlmann, Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat. Zucke, Landgerichtsdirektor. Zavar, Güterverwalter. Zwirmann, Vorarbeiter. Blewald, Vorarbeiter. Paul Binder, Profurist. Büttner, Rottenführer. Lange, Wagenmeister. C. Lindecke, Bankevollmächtigter. Parake, Magazinsaufseher. Steinhaut, Bureaugehilfe.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Ordentliche Generalversammlung

am Montag, den 25. Mai cr., mittags 12 Uhr im „Grand-Hotel Berge“ in Halle a. S.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichts für das Geschäftsjahr 1907/08 nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats.
2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Feststellung der Dividende.
4. Aufsichtsratswahl.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung in der Generalversammlung beteiligen wollen, können die gemäß § 24 des Statuts vorgeschriebene Deposition der Aktien bis zum Mittwoch, den 20. Mai cr., abends 6 Uhr bei der Gesellschaft in Körbisdorf oder dem hiesigen Bankverein von Kullisch, Kaufmann & Co. in Halle a. S. oder der Direktion der Defonto-Gesellschaft in Berlin oder bei den Herren Meyer & Co. in Leipzig zu bewahren.

Halle a. S., den 29. April 1908.

Der Aufsichtsrat, Rusche. Ball.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes vollständiger Ausverkauf von

Geldschranken,

Geldschranke zum Einmauern, Kassetten, Kopierpressen, Geldkörbe und alle Arten von Sicherheitsbeschloßern zu jedem nur annehmbaren Preise. [7072] Große Auswahl in allen Artikeln.

Ad. Schultze, Hersburgerstr. 4.

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

Schulze & Birner

Weingrosshandlung — Rathausstr. 5, Tel. 1135. Spezialitäten: Garantiert naturreine Rhein-, Kaliforn. Rot- u. Port-Weine von 90 Pfg. p. Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen. Ausführliche Preislisten postfrei. [7025] Niederlage: Alfred Reucke, Domsdrogerie, Mansfelderstr. 66. Curt Gebauer, Besenstr. 27. H. P. Haas, Zwingenstr. 25. Franz Poppe, Bollbergerweg 1.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze. Wir erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,

Halle a. S., [7086] Internationales Ankaufsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Fritz Behrens, Inh. Bruno Claus, Gr. Steinstr. 85, Cafe Neuhäuser. Bauwerk, Adresse: jeb. Art. Ueberziehb. auf Wunsch in 1 Stunde. Haas, Spar-Ver. in eng. u. detail.

Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins, Albrechtstr. 16, I.

Mai bis Juli 1908.

M. Carré, Licensé als lectrice, Lektor an der Universität: Französisch, Lektüre und Konversation, Montag von 10-11. Beginn 4. Mai.

Mr. Havell, M. A., Lektor an der Universität: Englisch, Lektüre und Konversation. — Nähere Angaben über Thema, Tag und Anfangstermin beider Kurse werden in den Zeitungen bekannt gegeben. Donnerstag 6-7. Beginn 7. Mai.

Frl. Dr. Gosche: Anleitung zur Betrachtung von Kunstwerken (mit besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts). Dienstag 10-11 Uhr. Anfang 5. Mai.

Frl. Dr. Gosche: Erläuterung von Dichtungen des 19. Jahrhunderts. — Dienstag 11-12 Uhr. Anfang 5. Mai.

Frl. Dr. Gosche: Hebel und Grillparzer. — Dienstag 14-15 Uhr. Anfang 5. Mai.

Preis für jeden Kursus 8 Mk.

Listen zum Einzelnen liegen Albrechtstr. 16, I aus. Nähere Auskunft erteilen: Frau Geheimrat Meyer, Reilstr. 53; Frau Brode, Karlstr. 8; Frau Professor Küster, Heinrichstr. 1. [7050] Der Vorstand.

Wir empfehlen von täglich frisch eintreffenden Sendungen:

Frische Morellen Pfand 0,90, Kiebitzeler, Möwen- oder, fr. Spargel, fr. Gurken, Tomaten, Artischocken, Waldmeister, prachtvolle Madelra-Ananas, austral. Tafeläpfel, fr. Erdbeeren, span. Weintrauben.

Grosse Oderkerse, Holgländer Nummer. Matjes-Heringe, neue Kartoffeln.

Hocharomatische Messina-Bergapfelsinen Preis mittelgroße feinste grösste feine grösste allerfeinste p. Dutzend 55 Pfg. 70 Pfg. 100 Pfg. 100 Stück 4,00 Mk. 5,50 Mk. 8,00 Mk.

Blutorangen Dtd. 1,20 Mk., 100 Stück 9,00 Mk. Beste Messina-Zitronen Dutzend 60 Pfg.

Braunsch. Gemüse-Konserven u. rheinische Kompottfrüchte zu besonderen Vorzugspreisen.

Hocharomatische Tees neuester Ernte. Souchong 1/4 Pfd. 1,00 Mk. Melange 1/4 Pfd. 0,75 Mk. 1/2 Pfd. 1,20 Mk. 2/3 Pfd. 1,70 Mk.

Pottel & Broskowski.

Wichtig

für Geistliche, Lehrer, Offiziere, überhaupt für Leute, die viel zu sprechen haben.

Sprechleitende, bei denen durch chron. Reizhusten und Raucherfahrd um. Heiserkeit und Ermüdung in der Stimme eintritt, führen durch heilgummiartige Atem- und Sprechanalysen Seilung. Sturzfuß findet vom 14. Mai ab in Halle a. S. statt. Brosp. mit Zeug. von Unterrichtsstellen stehen zur Verfügung. Empf. in Halberstadt durch die Herren Dr. med. Barthauer, Dr. med. Lange, Obermed. u. Kreis-schulinspektor Brämann, Supr. Gernies und Viktor Spohr. Anmeldeungen erteilt. [7066]

Franziska Kottenteil, Halberstadt, Sedanstraße 56.

Lautenthal im Oberharz.

Kurhotel Waldschlösschen Kurhaus Hütenthal

5 Minuten vom Bahnhof, an der schönen Bismarck-Fronenade, unmittelbar am Walde gelegen. Volle Pension von 4 Mk. an. Mai und September ermässigte Preise. [7011]

20 Minuten vom Bahnhof, an der schönen Bismarck-Fronenade, mitten im Walde gelegen. Volle Pension von 3,50 Mk. an. Besitzer: L. Demuth. — Telefon Nr. 8. —

Süssmilch Walhalla-Theater.

Ab heute, den 1. Mai Intern. Ringkampf-Konkurrenz um die Meisterschaft von Europa und um die Gesamtpreise von 7000 Mk. in bar

Nachstehende berühmte Ringer haben u. a. bis heute ihre bestimmte Teilnahme zu diesem grossen sportlichen Turnier zugesagt:

Walter Eigemann, Meisterringer v. Rheinland, Ivan Scholski, Russland, Fritz Schoss, Altmeister v. Sachsen, Sisbul Meisuradee, Champ. v. Rumänien, Eduard Ritzler, Meisterringer von Württemberg, Vincent Illa, gen. der schw. Pant., Insel Ouba, Alb. Sturm, Meisterschaftsringer Deutschl., Clem. le Terrassier, Meisterschaftsringer v. Sachsen, Constantin Blume, Warschau, Van der Beck, Hollid.	Fritz Müller, Bayern, Josef Dworatzki, Mähren, Saschoff Pitinski, Meisterringer v. Polen, Oskar Riedel, München, Gamber II, Meisterringer v. Frankreich, Ludwig Grammer, gen. der bayr. Würtles, Olaf Henriksen, Meister v. Schweden, Paul Moldt, bester Ringer von Berlin, Alwin Kutschke, Meisterschaftsringer v. Sachsen, Van der Beck, Hollid.
--	--

Weitere Anmeldungen von nurrenomierten Ringeren werden bis einschliesslich 6. Mai a. cr. im Bureau des Walhalla-Theaters entgegengenommen. [7066]

Das unparteiliche Schiedsgericht besteht aus den Herren: Graf T. Sztary, Paul Börner, Robert Hammer, S. Manasse, Karl Kopt. Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes. Ringer, welche 4 Niederlagen erlitten haben, scheiden aus der Konkurrenz aus. Allobonlich finden 3-4 Kämpfe statt. Sämtliche Ringer sind bei Androhung einer sofortigen Disqualifikation verpflichtet, ihr bestes Können einzusetzen und sich jeder unfairen Ringweise zu enthalten.

Heute Freitag, den 1. Mai ringen: Clement le Terrassier gegen Walter Eigemann Champ. v. Belgien gegen Meisterringer v. Rheinland, Constantin Blume gegen Ludwig Grammer Warschau gen. d. bayrische Herkules, Saschoff Pitinski gegen Paul Moldt Meisterringer v. Polen gegen bester Ringer v. Berlin, Eduard Ritzler gegen Van der Beck Meisterringer v. Württemberg gegen Holland.

Zuvor das brillante vollständig neue

Maiprogramm.

— Alles Nähere an den Plakatebullen ersichtlich. — Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Vorverkauf nur im Theaterbureau. —

Eintrittspreise nicht erhöht.

Neuheiten in Kopfschmuckkappen beteiligt in der Barfüsserstr. 1441 Oscar Ballin, Bildhauerstr. 91. **Fahren, Reinecke, Hannover.** Witt 3 Wellen.

Oberntage.

2. Mai.

- 1507. Luthers Briefwechsel.
1519. Der italienische Maler und Bildhauer Leonardo da Vinci gestorben.
1772. Der Dichter Friedrich von Hardenberg (Novalis) geboren.
1813. Schicksal bei Grah-Übersicht und bei Lügen.
1857. Der französische Dichter Alfred de Musset gestorben.
1864. Der Opernkomponist Giacomo Meyerbeer gestorben.
1874. Erlass des Reichs-Wahlgesetzes.
1885. George Romanoff tritt seine bekannte Reise nach Sibirien an.
1896. Der Dichter Julius Sturm gestorben.
1899. Der erste Präsident des Reichsgerichts Eduard von Simson, bekannter Admiralsegel, gestorben.
1905. Der protestantische Kangelredner Benno Bruno Brückner gestorben.

Tagespruch: Der Mensch erträgt die Wahrheit voll und ganz So wenig wie der Witzlose seine Klugheit.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 1. Mai.

Auf zur Landtagswahl!

Durch die Hilfe der rechtsstehenden Parteien ist der freisinnige Kandidat Herr Carl Schmidt aus der jüngsten Reichstagswahl als Sieger über den sozialdemokratischen Kandidaten herbeigekommen. Als nun vor kurzem die rechtsstehenden Parteien an die Liberalen auf der Anfrage herantraten, ob sie bereit seien, bei der bevorstehenden Landtagswahl einen Nationalliberalen und einen Freisinnigen auf den Schild zu erheben, damit unser heimischer Wahlkreis in den Parlamenten durch je ein Mitglied des Freisinnigen, der nationalliberalen Partei und des Konservativismus vertreten sei, lehnen die hiesigen Freisinnigen diesen Vorschlag ab. Ein Kommentar dieses Vorgehens ist überflüssig. Jedemfalls wurden dadurch die rechtsstehenden Parteien zur Aufstellung von eigenen Kandidaten gezwungen. Sie treten heute mit ihrem Wahlanlauf an die Öffentlichkeit. Angesichts der Verhältnisse des Wahlkreises bieten sie die Wähler, einmal dem auf der mittleren Linie stehenden nationalliberalen Herrn Justizrat Dr. Keil, der auch bisher schon als Vertreter der Halle-Saalfreis in dem Hause der Abgeordneten sitzt, ihre Stimme zu geben, des weitern aber für die Kandidatur des Privatdozenten Herrn Dr. Steinbrück einzutreten.

Herr Dr. Steinbrück wird sich, wie es in dem Aufsatze heißt, in Halle seiner Wahl der freisinnig-konservativen Fraktion anschließen. Zu den großen, die im Vordergrund des Interesses stehenden Fragen hat er die Erklärung abgegeben, daß er für eine gesunde Reform des preussischen Wahlrechts auf einer mittleren Linie einzutreten wird, daß er die berechtigten Wünsche der Beamten, Geistlichen, Lehrer und Arbeiter in Staatsbetrieben durch Aufhebung ihrer Bezüge zu erfüllen helfen und daß er einer Reform der Verwaltung in der Richtung der Dezentralisation das Wort reden wird. Ueber Einzelheiten wird er sich in den bald anzuberaumenden Versammlungen ausdrücken.

Am Fall der Wahl dieser beiden Kandidaten wird unser Wahlkreis wieder durch diejenigen beiden Parteien vertreten sein, die ihn, abgesehen von der letzten Wahlperiode, in einer langen Reihe der Vorjahre würdig und getreulich vertreten haben.

Wenn alle nationalen Wähler ihre Pflicht am Tage der Urwahlen tun, kann der Sieg den rechtsstehenden Parteien nicht fehlen, um so weniger, als eine große Anzahl wahrhaftiger Männer, die bisher einer der alten politischen Parteien sich nicht angeschlossen hatten, sich — insbesondere auch für die bevorstehende Landtagswahl — zu einer freien Vereinigung nationaler Wähler zu Halle a. S., zusammenfanden und sich bereit erklärt haben, für die Herren Dr. Keil und Dr. Steinbrück wirken und eintreten zu wollen. Eine weitgehende Inanspruchnahme herrscht in unserem Wahlkreis über die freisinnige Kandidatur Schmidt, während die Grundhülle, von denen Herr Dr. Steinbrück geleitet wird, von vielen Tausenden unserer Mitbürger mit Recht begrüßt werden. Wie sehr er anerkannt wird, hat ja auch die eben beantragte Stadtverordnetenwahl erst hell und deutlich bewiesen. So können wir mit den besten Hoffnungen und Aussichten in den diesmaligen Wahlkampf ziehen. Die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses gerade in der letzten Session haben auf das entscheidende Dargelegt, wo die wirtlichen Freunde nicht nur unserer produktiven Stände, sondern auch unseres wackeren Beamtenheeres, unserer Lehrer usw. zu finden sind, und wo für das Wohl unserer gesamten erwerbenden Vaterlands großgütig und selbstlos gewirkt wird. Darum wird jeder deutsch und preussisch denkende Mann mit Eifer und Freude eintreten für die Wahl der beiden Kandidaten, die von den rechtsstehenden Parteien aufgestellt sind!

Zur Stadtverordneten-Wahlwahl. Das genaue Ergebnis der Wahl ergibt für Herrn W. W. W. 1907, für Herrn

Dr. Steinbrück 3459 Stimmen. Der Herr Privatdozent Dr. Steinbrück ist so mit einer Mehrheit von fast 2400 Stimmen gewählt. Dieses Ergebnis, zusammen mit dem vor 2 1/2 Jahren betrachtete, zeigt doch, wie stark die Anhängerschaft des Halle'schen Bürgervereins ist. Schon der Ausfall dieser Wahl allein zeigt das Vorgehen des Allgemeinen Bürgervereins für ständige Interessen bei dieser Wahl in ferngelegenen Bezirken. Der Allgemeine Bürgerverein hatte sich vor vornherein über die Wahl der hinter ihm stehenden Wähler geäußert, trotzdem er aus der Wahl vor zwei Jahren hätte lernen können. Aber selbst für den Fall, daß er diesmal mit größerem Erfolge in dem Wahlkampfe aufzutreten zu können glaubte, hat er sich besonders durch sein Flugblatt 'Wähler, was auf!' noch sehr viele von denjenigen entfremdet, die sonst für ihn eingetreten wären. Es ist unnützig, die einzelnen Fälle dieses Wahlauftrufes noch einmal zu betrachten, die Überlegung ist dem Halle'schen Bürgerverein zu schwer gefallen, aber auch sonst verbiert der Ton, auf den dieses Flugblatt gemittelt war, ein näheres Eingehen. Geweigert ist es, daß zahlreiche Mitglieder der kommunalen Vereine von der Loyalität des Flugblattes unangenehm berührt wurden. Es scheint, daß die Anhängerschaft nicht mit genügendem Rechte zu tragen. Die Stimmenrenten, die diese Art des Wahlkampfes scharf beurteilen, sind in den kommunalen Kreisen stärker, als die Verteidiger des Flugblattes geglaubt haben. Man braucht hierbei nur an die öffentliche Erklärung des Herrn Günther in der Versammlung des Halle'schen Bürgervereins am vorigen Montag zu denken. Wenn der Kandidat des Allgemeinen Bürgervereins eine Zahl von fast 3500 Stimmen gegenüber wenig über 1000 des Allgemeinen Vereins erhält, so ist es jedenfalls ein eigenartiger Standpunkt, wenn man hier von 'Eigensündern', von 'eigenen Beamten' usw. spricht. Der Halle'sche Bürgerverein hat jedenfalls nur erneut bewiesen, daß ein großes Interesse für die kommunalen Angelegenheiten in seinen Kreisen herrscht, sonst hätte er sich nicht so hart an der Wahl betheiligt. Es ist aber, wie schon erwähnt, daß in der dritten Abteilung er allein der Ausschlaggebende ist. Natürlich ist nach und nach dieser Wahl für das nächste Mal ein Zusammengehen der bürgerlichen Parteien in den Stadtverordnetenwahlen sehr leicht möglich und überaus wünschenswert. Nur wird man sich in den kommunalen Vereinen endlich befinden müssen, die die Wirklichkeit des Halle'schen Bürgervereins nicht mit dem Gefühl der Überlegenheit zu betrachten. Nur auf Grund der klugen oder unklugen der bürgerlichen Parteien ist ein erfolgreiches Arbeiten in der Stadtverordneten-Versammlung möglich.

Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis hielt gestern in den 'Kaiserhallen' eine Versammlung ab. Der Herr Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Sieber wollte über die politische Lage im Reich, die Lage in Anhalt und Sachsen, die Stellung des Reichstages zur Debatte sprechen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Keil eröffnete die Versammlung, die zwar gut besucht war, allerdings weniger von Nationalliberalen als von Mitgliedern anderer Parteien, mit einer Begrüßung. Das angekündigte Referat über die Reichstagsarbeit wurde mit Interesse und Interesse angehört, wobei der Vortragende sich über die verschiedenen Punkte der Reichstagsarbeit ausführlich äußerte, wobei er die verschiedenen Punkte der Reichstagsarbeit ausführlich erläuterte. Die Versammlung wurde durch den Vortragenden Professor Dr. Sieber in dankbarer Weise geschlossen. Die Versammlung wurde durch den Vortragenden Professor Dr. Sieber in dankbarer Weise geschlossen.

Das Reichswahlgesetz hat eine alte, schon in der ersten Session der 70er Jahre eingetragene Forderung des Liberalismus. In allen Zeiten hat das Gesetz durchaus von liberalen Geistes getragen, und alle Vorkämpfer des Zentrums und der Sozialdemokratie, besonders hinsichtlich des Ausschusses der noch nicht 18jährigen jungen Leute von der Teilnahme an politischen Versammlungen, seien unangebracht. Der 'nationale Antisemit' ist im Deutschen noch sehr schwach entwickelt, was sich wieder bei den Strahlenparagrafen gezeigt hat. Aber auch hierin habe sich der Liberalismus zuverlässig gezeigt und zu Gunsten der Wahrung der nationalen Forderung der Aufrechterhaltung der deutschen Sprache als einziger Versammlungssprache in politischen Versammlungen. Hier zeigte sich auch die Einheit im Körper der Nationalliberalen im Reich wie in Preußen bei ihrer Haltung in der Parlamentarier im Landtag. (Es war wohl ein unbeeideter und nicht glücklicher Hinweis des Redners auf seine Überlieferung in dieser Frage mit dem Geheimrat Lorenz, der ja im Herrenhaus gegen die Versammlung, dem auch Herr Heber ging dann noch auf die anderen zum Teil schon in Kommissionen vorbereiteten, zum Teil noch in der nächsten Tagung zu erwartenden Vorlagen ein und beprach besonders die Stellung der Nationalliberalen zur Reichsfinanzreform. Auch hierbei würden sich die Liberalen auf nationalen Boden stellen, aber auch vor einem Appell an die Opferbereitschaft aller Reichsbürger, die Liberalen auch in der Zukunft für eine besonders wichtige Frage und eine Niederlage des Blochs würde eine Niederlage des ganzen liberalen Gedankens bedeuten.

Professor Sieber erzielte für seine treffenden und präzisieren Ausführungen lebhaften Beifall der gesamten Versammlung, dem auch noch vom Vorsitzenden besonders Ausdruck gegeben wurde. Darauf begrüßte Herr Geheimrat Lorenz nochmals die besondere Stellung des hiesigen nationalliberalen Vereins bei den bevorstehenden Landtagswahlen. Der Vorsitzende forderte dann die nationalliberalen Teilnehmer der Versammlung auf, über die Stellung des Vereins und die bisherigen Schritte des Vorstandes sich zu äußern. Das Wort nahm niemand. Die Versammlung wurde darauf mit einem Satzschloß geschlossen.

Landtag der Provinz Sachsen. Die Mitglieder der Landtag werden zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, den 11. Juni 1908, mittags 12 Uhr in den Saal des Volks- und Stadtvereins zu Halle a. S. Großes Saalzimmer 73, eingeladen. Näheres ertheilt aus dem Präsesamt.

Steuerhülfe. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Steuerzuschüsse sind von der königlichen Regierung bestätigt worden.

Widern-Gebühren in der Marktfriede. Die Reihe der Veranstaltungen zu Ehren Widerns anlässlich seines Rücktritts von der Stellung als Oberbürgermeister von Halle a. S. geht am Abend 8 Uhr in der Marktfriede abgelaute Pfeiferei. Zahlreiche Verehrer des großen Mannes hatten sich eingefunden. Der Stadtingegner eröffnete die Feier mit dem Vortrag des geistlichen Volksliedes von Felix Bayrath. Es gingen drei heilige Frauen, worauf die Gemeinde zwei Werke von 'Ich bete an die Macht der Liebe' sang. Sodann erfolgte eine Rede des Herrn Stadtingegner, die sich über die Bedeutung des Widerns als einen Mann mit einem begeisterten Herzen der Vorkämpfer der Sache der Freiheit, die unerschütterliche Stütze der Freiheit und die Fortführung dieser Gedanken und der Hinweis auf Widerns reiches Arbeitsfeld beschloß die Ausführungen. Mit Gebet und Gemeindegefang erloschte die einfache, aber erhebende Feier ihr Ende.

Die Vereingung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit hielt gestern abend ihre erste Sitzung ab. Der Bericht mußte wegen Stoffmangels leider bis morgen zurückgestellt werden.

Ein Wohlthätigkeitskongress in der Oeffentlichkeit zur Bekämpfung des Fonds zur Erlangung des höchsten Reichsrentenbetrags unter Mitwirkung der Firmen Albert Hofmann, Pianofortefabrik, und Gustav Hübner, Maschinenfabrik, statt. Von dem dankbaren Auditorium wurde zusammen 36,500 Mk. gesendet, außerdem fand man in der Sammlerkasse über 4 Mk. vor, ein Ergebnis, das den Wunsch auf Wiederholung des Kongresses klar werden läßt.

Der allgemeine Antisemitische Turnverein hat am Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr sein Schachturnier der Jugendabteilung in der Turnhalle am Neuplatz ab.

Der All-Wandererclub unternimmt am Sonntag eine Tageswanderung nach Weitzenfels über Dierrenberg. Versammlung pünktlich 7 Uhr auf dem Hauptbahnhof. Rückkehr 8 Uhr 30 Minuten abends. Kosten 1,25 Mk. Wandrorst ist mitzunehmen. Außerdem findet am Sonntag nachmittags eine Wanderung nach Weitzenfels über die Saalburgen statt. Abmarsch 2 Uhr vom Stadthof Weitzenfels. Kosten 25 Bfg. Rückkehr 8 Uhr. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten von 12 Lebensjahre an willkommen.

Ueber 'eine verhängnisvolle Entscheidung' wird am Sonntag abend um 8 1/2 Uhr Herr Georg Meißner aus Magdeburg im Co. Vereins-Saal (Hotel Kronprinz) einen Vortrag halten. Der Eintritt ist frei, jedermann eingeladen.

Halle'sche Straßenbahn. Die Betriebseinnahmen haben betragen im Monat April 1908 39 775,95 Mk. gegen 36 202,06 Mk. im Monat April 1907; mithin mehr 1908: 3 573,89 Mk. Die Gesamtbetriebseinnahmen haben betragen in der Zeit vom Januar bis April 1908 147 205,55 Mk. gegen 135 876,66 Mk. in der gleichen Zeit des Vorjahres; mithin mehr 1908: 11 328,89 Mk.

Die A. C. G. Stadthalle Halle hatte folgende Einnahmen im April: vom 1. bis 30. April 1908 67 997,28 Mk., vom 1. bis 30. April 1907 58 616,69 Mk.; mithin also 1908 mehr: 9 380,59 Mk. Vom 1. Januar bis 30. April 1908: 237 933,10 Mk., vom 1. Januar bis 30. April 1907: 222 177,67 Mk.; also 1908 mehr: 15 755,43 Mk.

Feine Herren-Garderobe. Anfertigung nach Maß Oberhemden, Uniformhemden, weiß und farbig, Nachhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, sowie Herrenwäsche jeder Art. [7023] H. C. Weddy-Rönlcke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805021-13/fragment/page=0005

Wäge nahm auch weiterhin einen äußerst schließenden Verlauf bei nur unbedeutenden Schwankungen. Tagl. Geld 4 1/2 Prozent. Geldfußnoten 4 1/2 Prozent.

Tages-Marktwert.

— New-York, 30. April, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingetragenen Notierungen sind vom 29. April). Baumwolle-Preis in New-York 10,30 (10,10), Kleinfurung Juni 8,64 (8,30), Kleinfurung August 8,69 (8,34), in New-Orleans 10 (9,70), 9 1/2 in New-Orleans in New-York 8,75 (8,70), in Philadelphia 8,70 (8,70), in Galveston 10,90 (10,90), Credit Salances at Oil City 1,78 (1,78), in Galveston, Western Steam 8,00 (8,00), Note & Brokers 9,10 (8,80), Weis per Mail 77 1/2 (76 1/2), Juli 73 (72 1/2), Sept. 71 (70 1/2), Weizen, rote Winterweizen loco 108 1/2 (108), Weizen per Mail 106 1/2 (106 1/2), per Sept. 97 1/2 (97 1/2), per Sept. 92 1/2 (92 1/2), per Dez. —, Getreide nach Liverpool (1), Kaffee nach Rio 74 1/2 (74 1/2), Rio No. 7 der Welt 6,75 (5,80), per Juli 5,80 (5,90), Weis, Spring-Weizen 42,25 (42,10), Zuder 3,98 (3,98), Zinn 31,60 (31,92) (32,25—32,30), Rubber 12,62 1/2 (12,87 1/2) (12,87 1/2—12,87 1/2), Schlags, 20. April, 11 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingetragenen Notierungen sind vom 29. April). Weizen per Mail 99 1/2 (97 1/2), Juli 85 1/2 (87 1/2), Weis per Juli 64 (63 1/2), Schmalz per Mail 8,35 (8,35), per Juli 8,55 (8,57 1/2) Sped. Markt clear 7,37 1/2 (7,62) (7,27—7,50), Wort per Juli 13,50 (13,47 1/2).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Dresdener Ausstellung. Dresden, 1. Mai. Heute vormittag 11 Uhr fand im südlichen Ausstellungspolaste die feierliche Eröffnung der Großen Kunstausstellung Dresden 1908 durch den König in Gegenwart der Spitzen der Behörden und zahlreicher Ehrengäste statt.

Von der See.

Ruphagen, 1. Mai. Der Dampfer „Pöln“ des Norddeutschen Lloyd ist gestern abend bei dichtem Nebel mit dem deutschen Tankdampfer „Zar Nikolaus II.“ zusammengefahren. Die „Pöln“ wurde vom Dampfer „Feldmarschall“, der die Passagiere, etwa 800, an Bord genommen hatte, in die See geschleppt. Der Tankdampfer hat zweimal den Hinterrumpf gebrochen und verlangt dringend Hilfe. Fünf Schlepper sind von hier zur Hilfe abgegangen.

Die Kuruzen in Persien. Petersburg, 1. Mai. Aus Urmia wird vom 27. April gemeldet, daß die Ueberfalltruppen der Kurden auf die Dörfer im Dolagebiet fortzudrängen. Eine persische Post blieb bei Salmas liegen, nachdem die Schwärme von 400 Mann sich auf wenige entzogen waren. Die Kuruzen gegen von Urmia bis zum See am Randschmeer hielten in die abstrahlende Stadt über. Der Handel und Lebensmittel sind auf das Doppelte geiegen. Den türkischen Vorposten der Grenzkommission, der in 14 Tagen in Urmia eintreffen wird, begleiten, wie verlautet, zwei Infanteriebataillone.

Waroff. Paris, 1. Mai. Die Regierung erhält die Meldung, daß es Mulai Sofid gelungen ist, in das zwischen dem Atlas und Rabat gelegene Gebiet von Jaz einzubringen. Man weiß noch nicht, ob er seinen Marsch nach Fez fortsetzen oder zurückgehen wird, nach Rabat zu marschieren.

Berlin, 1. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags hat die Vorlage betr. die Erhöhung der Reichs-Subvention an den Norddeutschen Lloyd um 500 000 M. mit 14 gegen 13 Stimmen angenommen. Das polnische Kommissionsmitglied fehlte.

Schwiningen, 1. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern abend in der 9. Stunde während der Arbeitspausen im kleinen Schacht der Grube „Treue“. Infolge Abkipprings der Benke wurden drei dort beschäftigte Arbeiter durch den ausströmenden Dampf schwer verletzt. Alle drei wurden nach dem Gelmiedler Krankenhaus überführt, wo ihre schweren Verletzungen erlagen sind.

Cannover, 1. Mai. Die Polizei verhaftete, wie die Wäiter melden, einen Menschen, der vor dem Gebäude des Oberpräsidenten dadurch gegen Mittag verurteilt, daß er mehrere Schüsse aus einem Revolver abgab und dabei Passanten verletzete. Ein Arbeiter wurde von einer Kugel in den Oberkörper, ein Zeidler von einer anderen in das linke Bein getroffen. Der Täter, ein Hausdiener, gab an, er habe einmal zum Vergnügen auf der Straße schießen wollen.

Ghemna, 1. Mai. Der Schieferdecker-Beauftragter Seyffarth gelangte gestern bei der Ausführung von Reparaturarbeiten am Dach hierab und fiel, wie die Morgenblätter melden, infolge des erlittenen Schläges.

Wien, 1. Mai. Der deutsche Landmannminister Bescha ist in der vergangenen Nacht infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Paris, 1. Mai. Der „Matin“ meldet: Der japanische Major Iseda Goro, der im Auftrag seiner Regierung bedeutende Bestellungen in Frankreich machen sollte, jedoch das dafür bestimmte Geld in einem hiesigen Spielhaus verloren hatte, ertränkte sich bei Amiens in der Seine.

London, 1. Mai. Wie bisher von Zinnschiffen oder Kreuzern erreichte Geschwindigkeit werden neuerdings von dem neuen Kreuzer „Indomitable“ übertraffen, der nach Meldungen aus Glasgow bei den jetzt vorgenommenen Probefahrten in der gemessenen Weise eine Geschwindigkeit von 28 Knoten erzielt hat und bei einer Dauerfahrt 26 1/2 Knoten mühelos gehalten hat.

Wetterbericht.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 2. Mai: Ruhig, aufsteigend, wärmer.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Veranlassigtes Wetter am 2. Mai: Gemäßigter, vorwiegend trockener, nachts kühl, am Tage wärmer. Veranlassigtes Wetter am 3. Mai: Etwas wärmeres, zunehmend bewölkt, Regen, später Regen und stellenweise Gewitter.

Wasserstände am 1. Mai.

Scale: Halle + 2,08, Traße Untp. + 2,00, Großkühl + 1,78, Preuß. Untp. + 1,82, Halle Obp. + 1,82, Halle Untp. + 1,71, — Elbe: Helmstedt + 0,20, Ruffig + 0,70, Neudorf + 0,78, Zeugau + 1,45, Bitterberg + 2,39, Hoflau + 1,91, Barby + 2,39, Magdeburg + 2,03, Zangermünde + 3,02, Wittenberg + 2,89, Söpnitz + 2,66. — Mulde: Düben + 1,14.

Grandesville.

Sotel Granovius (Grandesville). Konfirmerter Platz aus Bernerode. Eigentümerin Schuster aus Odersleben. Superintendenten Wendelbent aus Gochhausen, Grafin v. Scheyern nicht. Pfl. Tochter aus Weg. Baroness Meißt aus Weisberg, Tappert aus Eisleben, Hebau aus Schadowitz, Wittenberg nicht. Gemahlin aus Hamburg, Weisberg nicht. Gemahlin und Tochter aus Brandeburg, Franck aus Köster, Graf aus Bernitz, Graf aus Damsdorf, Schreyer Hartung aus Wittenberg, Lehrer Quack aus Cr.-Krausche, Sandbar Hoffmann aus Effen, Ingenieur von See aus Graudenz, Frau Dietel aus Guttigart, Frau Gübe aus Magdeburg, Fabrikant Schneider aus Wiesbaden, Techniker Richter aus Treuenbrietzen, Kaufleute: Rippert aus Berlin, Jäger aus Berlin, Johann aus Frankfurt a. M., Segers aus Wittenberg, J. Th. Schneider aus Berlin, Marchen aus Eisingen, Krugmann aus Leipzig, Schürmayer aus Dresden, Eckert aus Dresden.

Freiunterstützungen für Kuxe von 1. Mai. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Kuxe, and values. Includes entries like Bayer, Deutsche Reichsbank, etc.

Schluss-Kurse. Tendenz: fest.

Table with columns: Kreditanstalt, Reichsbank, and values. Includes entries like Reichsbank, Deutsche Reichsbank, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 1. Mai, 1. Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Advertisement for Somatose. Text: 'Wollen Sie ein bewundernswürdiges Mineralwasser, so trinken Sie „Carola“...' and 'Somatose' logo.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. Mai, 2. Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktion, Bank-Aktion, Brauerei-Aktion, Industrie-Papier, and various other securities.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 1. Mai, 1. Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Table with columns: Dividende vorige Periode, Dividende vorläufig, and values. Includes entries like Sächsisch-Boch. Anst., Leipziger Eisenbahn, etc.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.,

[6788]

empfehlen ihr allgemein gut aufgenommenes

Lichtenhainer-

Gebraun in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Gebinden.

Die sogen. Lichtenhainer Bierkrüge werden teilweise mit geliefert.

Stadtheater in Halle a. S.
Sonabend, d. 2. Mai 1908,
nachmittags 3 Uhr:
Raffaeller-Bartfeld, teilnehm. Freisen.
Minna von Barnhelm
oder: **Das Soldatenglück.**
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von
Wolff. Espr. Felling.
Einspielung: Kurt Schöding.
Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.
Aufsührung 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anf. 3 Uhr.
Ende vor 6 Uhr.
Abends 7 Uhr:
Sondervorstellung b. aufgehobenem
Abonnement.
4. Vorst. im Sonder-Abonnement.
Gastspiel der Hal. Söpperningerin
Thila Pläschinger
von der Hofoper in Berlin.
Der Ring des Nibelungen.
Dritter Tag.

Götterdämmerung.
Darstellung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
Aufführung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anf. 7 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. (7028)
Sonntag, den 3. Mai 1908,
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:
19. Abend-Vorst. zum 6. Male: Novität!
Novität! Zum 25. Male: Novität!
Ein Walzertraum.
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
216. V. v. H. Umlaufführung. 4. Viertel.
Lezte Opern-Vorstellung.
Novität! Zum 6. Male: Novität!
Tiefeland.

Apollo-Theater.
Direction Gustav Poller.
Ab heute Freitag, 1. Mai 1908
Gastspiel des Original-
Sölvner Volks-Theaters
Dir. A. Baum u. H. Prang,
ca. 60 Personen!
Glänz. Ausstattungen!
Novität! Novität!

„Es lebe der
Reservemann“,
gr. Militärspitze m. Gesang in
4 Akten v. Ghivov u. Durn.
Ward. f. d. Sölvner Volks-
bühne von H. Prang.
1. Akt: Am Zentralbahnhof
in Köln a. Rh.
2. Akt: Vor der Kaserne in
Weisel.
3. Akt: Am Hotel „d. drei
Möhren in Weisel.
4. Akt: Am Wanderversetz-
bei Weisel.
Die einzelnen Entlohn.
u. Szenen des Stückes sind
von urkomischer Wirkung!
**Halle
lacht wieder
Tränen!**
(7029)

**Finsterwalde N.-L.
Bahnhofs-Hotel**
neu eröffnet.
Gegenüber dem Bahnhofsgebäude.
Zwischennummer von 1-50 Mit. an.
Table d'hôte. ff. Küche.
H. Schnee Nacht.,
Gr. Zeinstr. 84. (7022)
Erfolgt Besuchsgebühren für gute
Strumpfwaren u. Trikotsagen.

Ferraro 2863. **Alle Hochachtung.** Engros und
en detail.
Hoehf. leichte, milde **Samatra Felix Brasili-Zigarre.**
100 Stück = Mk. 6,00.
Für diese Qualitäts-Zigarre habe ich den [7064]
Alleinverkauf im Reg-Bez. Merseburg
und bitte daher genau auf den Namen zu achten.
Ecke Rich. Wagner- u.
Halle a. S. Jacob Ludw. Weise, Bernburgerstr. 15.
Aufträge von 20 Mk. franko, per Kasse 3% Sconto.

Christophlad
als Fußbodenanstrich bestens
bewährt. 5084
Sofort trocknend u. geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, maßhaltig, elden, nutz-
baum und grauweiß.
Helmbold & Co.
M. Waltsott Nachf.
Arno Rasch, Burg-Dragerie.
Herrn. Stitz Nachf.,
Steinstrasse 33.
Willy Weise, Lindenstrasse 55.

Antiführer-Verkauf.
Dagant, Selbstfahrer, Jagd-
wagen, einen gelbverbleit, Ge-
schäftswagen und einen sehr gut
erhaltenen Landauer verkauft
billig (7065)
Schumann, Heisbacherstr. 7.

Fahrrad. fast neu, Preis-
halber billig zu verkaufen. Serie
Eiff. u. Z. p. 865 a. d. Exp. d. Sta.
Kaufe junge Säbne
und Weibchen, ferner
alte Säbne, gep. und
gute, beschlagene Aus-
nahme-Preise, nur den
3. Mai (Sonntag) Cen-
tral-Hotel a. Markt. J. Tischler.

SALAMANDER
Salamander-Stiefel werden
nach den neuesten Errung-
schaften der Technik von
geschulten Arbeitern aus
besten Rohstoffen herge-
stellt und sind als das her-
vorragendste Erzeugnis der
deutschen Schuh-Industrie
anerkannt.
Einheitspreis:
für Damen und Herren
12⁵⁰
Luxusausführung
16⁵⁰
SALAMANDER Schuh-Ges. m. b. H.
Zweigniederlassung Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.
Fordern Sie Musterbuch!

Besonders
wohlfeile
Damen-Hemden
Serie A I. Passenhemd mit Maschinen-Stickerei
II. Hemd m. Madeira handgest. Passe **Stek. 2⁴⁰**
Serie B I. Hemd mit Madeira handgest. Passe
und dto. die Languette **Stek. 2⁹⁰**
Serie C Hemd m. schön. Madeira handgest. Passe
und dto. die Languette **Stek. 3⁵⁰**
Serie D Hemd m. reich. Madeira handgest. Passe
und dto. die Languette **Stek. 4⁵⁰**
Grosse Auswahl eleganter Damen-Wäsche,
Unterwäsche, Kinder-Wäsche.
Besuchen Sie unsere Schaufenster.
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101
Spezialhaus.

Robert Franz-Singakademie. Dienstag 6 Uhr
Übung Volks-
schulaal. - Aufführung Anfang Juni. - Anmeldung sänger-
Mitglieder bei Professor Rembke, Bernburgerstrasse 30, vormittags
10-11 Uhr (ausser Sonntagen). (7080)
Bv. Arbeiterverein
Montag, d. 4. Mai: Familien-
abend. Herr Pastor Weinhof
wird von Hinrich Wichern
erzählen. Der Vorstand.
Gez. Mittel So kann ein St.
stellungsge. Gütersverpalt. 31 3. all.
tebig, sof. ohne Gehalt Unter kommen
finden? Gef. Off. unt. L. L. 385
an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Fam. Arbeiterverein
Montag, d. 4. Mai: Familien-
abend. Herr Pastor Weinhof
wird von Hinrich Wichern
erzählen. Der Vorstand.
Ca. 30000 Mt. zur L. mündel-
schieren
Sporthel auf hochh. Wohnhaus in
quater Lage ev. L. Ch. 08 gel. Direkte
Off. u. Z. n. 863 a. d. Exp. d. Sta. erb.

Ich impfe
Jeden Sonnabend 2 Uhr.
Dr. Zabel,
Mauerstr. 8. I.

Verlangte Personen.

Rheinische Weingroßhandlung
sucht überall tüchtige Ver-
treter gen. gute Provisions-
vermittlung. Off. u. F. W. A. 737
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

6 Malergehilfen
werden sofort gesucht.
Fritz Elze, Dekorationsmaler,
Göthen i. Anh., Wäldenstr. 6.

Ein Kochlehrling,
nicht unter 17 Jahre alt, wird
ber sofort gesucht.
Der Kaiserhof, Leipzig.

Personen-Angebote.

Wirtschafts-Inspektor,
in jetziger ungehinderter Stellung
6 Jahre als Revolverter und In-
spektor tätig, sucht, um sich ver-
heiraten zu können, möglichst
selbständige Beamtenstelle zu
beliebigem Antritt. Ein guter
Materiov, mit Wärbau, Viehwacht
und Wahrung vertraut. Geheime
Efferten nicht nach. Angebote erbeten
u. Z. qu. 866 a. d. Exp. d. Sta.

Impfe
wochentags 2-4 Uhr.
Dr. Lehmann,
Marktplatz 17 (Hirschapotheke).

An pair!
Welches alleinstehende, lebens-
lustige Ehepaar wäre bereit,
junge gebildete Dame (musik-
falsch) bei engstem Familien-
anschluss aufzunehmen? Offerten
unter E. 225 Bismarck-
postlagern. (7058)

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern nachmittag entschlie nach langen schweren
Lelden in Diskonionshaus unser lieber Sohn, Bruder
und Schwager, der **Kaufmann**
Gotthold Steinmetz
im vollendeten 27. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 30. April 1908.
Familie Robert Steinmetz.
Anna Uhlig geb. Steinmetz.
Walter Uhlig.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend gegen 9 Uhr verschied plötzlich und uner-
wartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
Grossmutter und Tante, **Frau Rentiere**
Emille Strumpf geb. Barth
im gerade vollendeten 71. Lebensjahre.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Halle a. S., den 1. Mai 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Mai, nach-
mittags 8 Uhr in Modera u. statt.

Provint Sachsen und Umgebung.

Ein Verdict des Prinzen Gisel Fräu. Die der Inf. v. unterrichtete Seite mitgeteilt wird, daß Prinz Gisel Friedrich eine Porträtemaille von sich herstellen lassen...

m. Werfelburg, 30. April. (Große Diebstahl.) Schmuckgegenstände im Werte von etwa 1000 Mk. wurden hier vor einiger Zeit von der Wohnung eines Regierungsoberverwalters gestohlen...

Quesfurt, 30. April. (Vonder Schule.) — Elektricitätswerk. Durch Eintritt der Lehrer Reinhardt, Reichardt und Heigener in das städtische Lehrkollegium sind nun wieder alle Vorphellen hier besetzt...

Kanda a. U., 30. April. (Gass- und Verkehrsliste.) Im dem neuen Orte Kirchfriedungen ist eine landliche Gasse und Verkehrsliste...

Wardhausen, 30. April. (Turnerei.) — Bergwerk. — Weidengemeinschaft. — Inklusfall. Der städt. Alterntionsrat 'Aker' hat am 2. Mai das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens...

W. Erfurt, 30. April. (Handwerkskammer.) Im Rathaus wurde heute eine Vollversammlung der Handwerkskammer des Regierungsbezirks Erfurt...

W. Duderstadt, 30. April. (Von der Kirche.) An einer hier abgehaltenen Versammlung der evangelischen Gemeinde wurde das vorläufige Programm für die am 8. September hier stattfindende Jubelfeier des 100jährigen Bestehens...

W. Weiskopf, 30. April. (Einem fäherlichen Tod) fand vorgerichtet ein vierjähriges Kind in Kirchwarden. Nach dem die Eltern das Haus verlassen hatten, bemerkten Nachbarn...

Cuebelsburg, 30. April. (Ein Mann als Violinist.) Man schreibt den 'S. N. M.': Ein ausdritter Musiker, der seine Stellung finden konnte, griff zu dem eigenartigen Mittel, Frauenkleider anzulegen...

4. Herbst, 1. Mai. (Aufgehobenes Elektricitätsprojekt.) — Gaswerkverwirklichung. Der Plan der Gründung einer elektrischen Lichtabteilung, die den ganzen Kreis Bereich...

hiesigen obligatorischen landmännlichen Fachschule als die Tageszeitung. V. 1. Mai. (Der Arbeitgeber-Schutzbund für die deutsche Holzindustrie)...

Mühlhals, 30. April. (Versicherungszwang für Gemeindeglieder.) Die Regierung des Fürstentums Schwarzburg-Arnstadt will, wie das 'Ztbl.' meldet, auf Antrag...

A. A. (Neub.), 30. April. (Zuchtgenossenschaft.) Der hier seit längerer Zeit bestehende landwirtschaftliche Vereinigung wurde die Aufgabenstellung...

Meiningen, 30. April. (Schulkonferenz.) Die Regierung hat, wie die 'Sachz. Bg.' berichtet, eine Konferenz von Schulmännern und Geistlichen zur neuzeitlichen Aufgestaltung des religiösen Lehrstoffes einberufen.

Kirchliche Angelegenheiten von Halle und Vororten

Sonntag Aprilordias Domini, den 3. Mai 1908.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

St. Nikolai. Vorm. 8 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

Halle, 30. April. (Halle.) — Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche. — St. Nikolai.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.

St. Nikolai. Vorm. 8 1/2 Uhr: Kantor Richter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. — St. Marienkirche.



Landschaft der Provinz Sachsen.

Die Mitglieder der Landschaft werden zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 11. Juni 1908, mittags 12 Uhr** in den Saal des Hotels „Stadt Hannover“ zu Halle a. S., Große Steinstraße 73, zur Einweisung eingeladen. Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der Landschaft für das Jahr 1907.
 2. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über die Geschäftsergebnisse der Landschaftlichen Bank der Prov. Sachsen für das Jahr 1907.
 3. Abänderung der neuen Satzungen der Landschaft der Provinz Sachsen.
 4. Abänderungen des Statuts der landschaftlichen Bank der Provinz Sachsen.
 5. Ergänzungsantrag zum Dienstgebäude der Landschaft und Aufnahme eines weiteren hypothekarischen Darlehens.
 6. Geschäftliche Mitteilungen.
- Da eine Beschlussfassung nach § 86 der neuen Satzungen zu Nr. 3 der Tagesordnung nur von einer Generalversammlung erfolgen kann, in welcher mindestens die Hälfte des noch bezugsfähigen Fabrikkapitals vertreten ist, erlaube ich die Mitglieder dringend, möglichst vollständig zu erscheinen.

Halle (Saale) am 29. April 1908.
Der Vorsitzende
des Ausschusses der Landschaft der Provinz Sachsen.
R. Stengel, Königlichder Konsul a. D.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

- Montag, den 4. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.
1. Genehmigung formaler Änderungen am Text der Ordnung über Erhebung einer Schantonzonenzonierung.
 2. Anstellung eines Direktors und dreier Lehrer im Hauptamt an der gewerblichen Fortbildungsschule von Hiera 1909 ab.
 3. Teilung der Oberliga des Schulamts und Annahme eines speziellen Schulplans.
 4. Beschaffung von Bänken für die hiesigen Schulen zum Wägen der Schüler und Schülerinnen.
 5. Genehmigung des ersten Nachtrages zum Statut der Affessor Karl Müller-Stiftung.
 6. Bewilligung eines Nebenpreises.
 7. Gründung dreier classenmäßiger Bureauvereine für die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.
 8. Verpachtung des Hospitalareplanes Nr. 32 an der Freiheitsstraße.
 9. Ankauf eines Ackerlandes in Nietzschens Hiera.
 10. Regalierung und Neuerrichtung des Ackerlandes.
 11. Genehmigung einer künftigen Veränderung im Grundbuch Blatt 13 und Erwerb von Land, welches von diesem Grundbuch nicht einmündig zur Erbschaft ist.
 12. Wahl von vier Stadtverordneten als Mitglieder der Schuldeputation.
 13. Anstellung eines Polizeizeugenen, erste Sitzung.
 14. Anstellung dreier Polizeizeugenen, erste Sitzung.
 15. Anstellung von vier Feuerwehrlern.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Steckner.

Ausführung.

Die Neuerrichtung des Nebenpreises mit Nebenplan 1. Klasse soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.
Angebote sind bis **Dienstag, den 5. Mai cr., vormittags 10 Uhr**, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauwerks einzureichen, wofolbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.
Halle a. S., den 30. April 1908.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausführung.

Die Neuerrichtung eines Teiles der Bernhardtstraße, zwischen Süd- und Westhofstraße, soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.
Angebote sind bis **Freitag, den 8. Mai cr., vormittags 10 Uhr**, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauwerks einzureichen, wofolbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.
Halle a. S., den 30. April 1908.
Städtisches Tiefbauamt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Meufchau, Trebnitz und Werleburg gelegenen, im Grundbuche von a) Werleburg Band II Blatt 70, b) Meufchau " " 55, c) Meufchau " " 218, d) Trebnitz " " 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Max Hiltz** zu Meufchau eingetragenen Grundstücke, nämlich:

- a) Kartentblatt 12, Parzelle 45 a, b, Plan 104, Acker, 5 ha 8 a 60 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 91,96 Talern — Hiera Werleburg, Grundbesitzmutterrolle Nr. 692;
- b) Hiera Trebnitz: Kartentblatt 1, Parzelle 5 a, b, c, d, Planstück Nr. 4, Acker, 9 ha 56 a mit einem jährlichen Nieertrage von 141,82 Talern — Grundbesitzmutterrolle Nr. 31;
- c) Hiera Meufchau: die Wasserfälle Nr. 84 in Meufchau 1. Kartentblatt 4, Parzelle 296, bebautes Grundstück 46 a 70 qm, mit einem jährlichen Nieertragswerte von 3347 RM.; 2. Kartentblatt 4, Parzelle 253, Mühle etc., Garten, 75 a 60 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 14,70 Talern;
3. Kartentblatt 4, Parzelle 255, Mühle etc., Garten, in Größe von 1 ha 69 a mit einem jährlichen Nieertrage von 35,10 Talern;
4. Kartentblatt 1, Parzelle 485/226, vom Plan 89 a, Weg, 1 a 53 qm;
5. Kartentblatt 1, Parzelle 486/226, Acker, 1 ha 59 a 77 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 22,53 Talern;
- d) Meufchau Hiera: 1. Kartentblatt 1, Parzelle 77, Plan Nr. 2, Acker, 9 ha 54 a 30 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 49,80 Talern;
2. Kartentblatt 4, Parzelle 160/162, Plan 88, Biefe, in Größe von 1 a 30 a 70 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 17,85 Talern;
3. Kartentblatt 1, Parzelle 161, Acker, in Größe von 2 ha 45 a 40 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 42,24 Talern;
4. Kartentblatt 2, Parzelle 100/2, Biefe, Planstück Nr. 236 b, über und unter dem Schillertraine, in Größe von 6 ha 74 a 80 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 151,75 Talern;
5. Kartentblatt 2, Parzelle 99/2, Biefe, Plan 286 a, in Größe von 67 a 20 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 15,79 Talern;
6. Kartentblatt 4, Parzelle 421/226, Acker, Plan 89 b, in Größe von 12 a 80 qm, mit einem jährlichen Nieertrage von 1,81 Talern — Grundbesitzmutterrolle Nr. 401 — am 16. März 1908, vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 17 versteigert werden.
Werleburg, den 19. Februar 1908.
Königliches Amtsgericht.

Größte Auswahl
Saison-Neuheiten.
in
Beste Qualitäten! Bleibende Façons!
Billigste Preise!
Robert Schlesier
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 9.

Ausführung.
Die Herstellung eines Mojalweges vor den Anlagen in der Großen Steinstraße, zwischen Krausen- und Magdburgerstraße, soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.
Angebote sind bis **Mittwoch, den 6. Mai cr., vormittags 10 Uhr**, im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wägebauwerks einzureichen, wofolbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen entnommen werden können.
Halle a. S., den 30. April 1908.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.
Die im Kreise Verbnurg gelegene **Herzoglich-Domäne Sandersleben** mit **Vorwerk Roda**, bestehend aus:

6.000 ha	Sof- und Baustellen,
6.212 1/2	Gärten,
796.234 1/2	Aedern,
13.6032	Biefen,
19.1033	Plantagen,
9.9069	Holzungen,
3.8681	Böden, Wägen,
	Wägen und Gräben,

84.943 ha zu planieren, nebst den hierzu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einschließlich der Zuckerrüben- und Mühlenlandwirtschaft, dem Feld- und Baumgarten und der Schreier, soll auf die 18 Jahre von **Johnann 1909** bis dahin 1927 öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden.
Termin hierzu steht auf **Montag, den 25. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr** in unserem Amtsgebäude am Großen Markt hier an.
Zu diesen Terminen werden Pachtbewerber mit dem Erläuterung, vor dem Termine ihre Befähigung als Landwirt, sowie den eventuellen Besitz eines zu ihrer freien Verfügung stehenden Vermögens von mindestens 500.000 RM. glaubhaft nachzuweisen, auch ein Mietungsunterpfand von 3000 RM. zu hinterlegen.
Die Pachtbewerber können in unserer Kanzlei eingesehen, auch von letzterer gegen Erlegung von 3 RM. Schreibgebühren besogen werden.
Die Verpachtung der Domäne ist nach vorheriger Vernehmung bei dem letzten Richter, Herrn Ministerpräsidenten in Sandersleben, gestattet.
Dessau, den 14. April 1908.
Herzoglich Hof-Kammer.
Dr. Hess. (6523)

Ausführung.
Die Ausführung von **Wasserarbeiten** über den Hofgraben in der Rathausstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.
Angebote sind bis **Montag, den 4. Mai 1908, vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen Behördenbureau, Zimmer Nr. 237.
Die Bedingungen sind im hiesigen Behördenbureau zu ersehen oder gegen Erlegung von 3 RM. Gebühren besogen werden. Pachtbewerber haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 RM. zu hinterlegen.
Dessau, den 28. April 1908.
Herzoglich-Anhaltische Finanz-Direktion.
Lange.

Herzoglich-Anhaltische Domäne Sandersleben - 15 km von der Eisenbahnstation Hienburg a. S. und 3,6 km von der Kreisstadt Verbnurg - soll mit Feld- und Gebäudeinventar auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1909 bis dahin 1927, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Die Domäne umfasst 290,8497 ha, darunter 250 ha Acker und 27 ha Wäden.
Katastraleinertrag 17.450,80 RM. Wäderiger Pachtpreis: 30.500 RM.
Ertragsüberschuss eigenes Vermögen: 150.000 RM.
Verpachtungstermin findet statt am **Donnerstag, den 4. Juni d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr** im hiesigen Behördenbureau, Zimmer Nr. 237.
Die Bedingungen sind im hiesigen Behördenbureau zu ersehen oder gegen Erlegung von 3 RM. Gebühren besogen werden. Pachtbewerber haben sich vor dem Verpachtungstermine über ihre landwirtschaftliche Befähigung und ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Kaution von 3000 RM. zu hinterlegen.
Dessau, den 28. April 1908.
Herzoglich-Anhaltische Finanz-Direktion.
Lange.

Im Norden Hausgrundstück Nr. 26-28 in 7-Zimmerwohnung, Bad, Gas etc., Vor- u. Hintergarten, best. Sup. 4 1/2 fct. Nts. ca. 12.000 RM. Selbst. er. Nts. mit B. G. 9000 durch Rudolf Mosse, Halle E.

Villa „Quisisana“, Bölla, Kirchstraße, ist 1. April 1908 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Halle a. S., Marinsberg 9, Kontor. [7026]

Zur **Rüben-, Getreide- u. Kartoffelkultur** empfehlen wir unsere erstklassigen [7047]
Hackmaschinen, welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen, in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten. **Geschäftsprinzip:** Beste Material, solide Ausführung, mäßige Preise.
W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.
Telephon Nr. 16. 250 Arbeiter.

Zu verkaufen i. d. **Wiederung (Schief.) Rittergut, 1100 Morg.,** davon ca. 800 best. Weizenbod. Best. Aedeln, Biefen. — 100 St. Vieh, gr. Schweinehaltg., Dampfdruck- fass 20 Guss Gedd. Geregelt. Guss- u. Schmied. Preis 30.000. — P. Mg., Amt. Nr. 125.000. — H. H. sub O. B. 226 an Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau. [7016]

Villengrundstück
Kirchhof 4
Große Steinstraße 74 I.
mit großem, herrlich angelegtem Park- u. Wintergarten, 18 im groß, wunderbar gelegen, sofort zu vermieten oder preiswert zu verkaufen. Näheres [7088]

Hochtragende und frühmelkende Kühe und Rassekalben
sehen in grosser Auswahl zum Verkauf. Bedingung: erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.
Vielenzentrals, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.
Telephon: — Halle a. S. Nr. 881. —
Telegraphen-Adresse: Viehverwertung Halle a. S. [7015]

Von **Sonnabend, den 2. Mai a. e.** steht bei mit ein großer Transport hochtragender sowie frühmelkender **Kühe** und auch **Zuchtbullen** preiswert zum Verkauf. [7074]
Ernst Ackermann, Cönnern a. S.
Telephon 112.

Wiesen- und Waldgräferei-Verpachtung der **Obersförkerei Sphendib.** Die diesjährige Waldgräferei der Schutzbezirks-Hadewell, Werleburg, Burgliebenau und Harnitz sollen **Mittwoch, den 13. Mai d. Js.** und zwar **Nadewell: Vorm. 8 1/2 Uhr** in **Hindenburgs Gasthof zu Hadewell.** **Werleburg: Vorm. 9 1/2 Uhr** im **Sächsischen Hof zu Venenien.** **Burgliebenau: Nachmittags 1 Uhr** in **Jeutichs Gasthof zu Burgliebenau.** **Harnitz: Nachm. 3 1/2 Uhr** im **Thomais Gasthof zu Harnitz** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Gleichzeitig sollen folgende fiskalischen Wäden und Weidenanlagen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden:

1. die „**Abelands-Wiese**“ bei Böllnitz, Jag. 58a, von 10,226 ha Größe.
2. die **Wiese „am Mühlenwinkel“** an der Gfiter, Jag. 59, von 0,950 ha Größe.
3. die **Wiese „am polnischen Acker“**, Jag. 58d, von 0,315 ha Größe, nachm. 1 Uhr in **Jeutichs Gasthof zu Burgliebenau** und 4. die **Wäden und Weidenanlagen** im **Schnebergitz Hadewell**, Jag. 604 und 63a, 0,255 ha in **Hindenburgs Gasthof zu Hadewell** vorm. 8 1/2 Uhr.

8 Stück gute schwere, meist 6- und 6jährige **Arbeitspferde** (Belgier) verkauft sofort **Gutbesitzer Georgstratz 13.** Bedingung: am besten Sonntag vormittags. [7069]

2 belgische Rappen, 5- und 6jährig, mittelwüchsig, sowie eine schöne **Pflanzenernte**, letztere eines Pfälzenmüdes, preiswert zu verkaufen. (7071) **Franckstraße 17.**

Ziehung 9., 11. und 12. Mai 1908
Geld-Lotterie
Besten des Vereins, Hiera „Ems-Wald“ zu Allenburg.
3333 Gewinne usw. Mk.
45.000 1 Hauptgewinn Mark
20.000 bar ohne Abzug
5.000 Abzug
2 à 1000 **2000**
4 à 500 **2000**
5 à 200 **1000**
20 à 100 **2000**
100 à 20 **2000**
200 à 10 **20.000**
3000 à 3 **9000**
Im Ganzen **45.000** Mark.
Lose 1 Mk., a. Liste 20 Pf. extra
Verkauf an allen Postämtern
Gustav Seiffert
Lotteriebank G. m. b. H.
Eisenach
sowie die durch Plakate kennzeichn. Verkaufsstellen.

In Halle: **Otto Arndt**, Leipzigerstrasse 33, H. Baumann, Poststrasse 18, S. Dessen, Gr. Steinstrasse 44, Paul Dietrich, Wormaltstrasse 109, Hch. Frosch, Ludwig Wuchererstr. 54, Gebhardt, Ullrich, Moritzwinger 14, Hof Hofstr. 3, Güterstrasse 15, Otto Hland, Gr. Steinstrasse 9, C. F. Kitzing, Schmorstr. 28, Paul Knaut, Friedrichstr. 29, Köhler & Pötzsch, Krüger & Oberbeck, Gr. Ulrichstr. Ludw. Kummer, Landwobstr. 14, Rich. Meyer, Schmorstrasse 20, Professorische Buchhandlung, Neuhofstr. 3, Petrich & Kopsch, Talantstrasse 6, I. Pieper, Geistraß. 54, Franz Reinecke, Mersburgerstrasse 109, Osk. Schröter, Leipzigerstrasse 46, Albert Schönbauer, Max Schulz, Zigarenversandhaus, Max Stoye Nober, Magdowbergerstr. 68, Karl Wehr, Triftstr. 1.